

Cecenu®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

40 mg:
blaue Kapsel

Allgemeine Angaben zum Medikament

Cecenu® 40 mg Kapseln

Wirkstoffname: Lomustin

Einnahmegrund (Indikation): Hirntumore, Krebserkrankung des Lymphsystems (sog. Hodgkin Lymphom), Hautkrebs (sog. Melanom, „schwarzer Hautkrebs“), Lungenkrebs (sog. kleinzelliges Lungenkarzinom - SCLC)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Lomustin gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das

Zellwachstum und die Zellteilung. Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Lomustin ist ein sogenanntes Alkylanz (alkylierende Verbindung). Lomustin dockt während der Zellteilung an die Erbinformation (DNA) an, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung und/oder Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Zyklisch einzunehmen (in der Regel Einnahme **einer Dosis alle 6 Wochen**)

Einmalig _____ Kapsel(n) Cecenu® 40 mg

an folgenden Tagen: _____

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (bevorzugt am Abend einnehmen).



Drei Stunden nach einer Mahlzeit einnehmen.

☐ Medikament gegen **Übelkeit** ca. 30 – 60 Minuten vor Cecenu® einnehmen:

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen. Bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, wie Sie die Therapie fortsetzen sollen.
- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Kapsel zu Bruch, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Fahren Sie beim Auftreten von Übelkeit oder Erbrechen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Dieses Arzneimittel enthält **Weizenstärke** und darf nicht eingenommen werden, wenn Sie gegen Weizen allergisch sind. Bei Zöliakie kann das Arzneimittel eingenommen werden, da es nahezu glutenfrei ist.



Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Psychiatrische / neurologische Nebenwirkungen – z.B. Koordinationsschwierigkeiten, Unsicherheit beim Gehen, Antriebslosigkeit
- Störungen der Wahrnehmung – z.B. Orientierungsschwierigkeiten
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin
Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Gürtelförmige, schmerzhafte Rötung und Bläschenbildung an der Haut – als möglicher Hinweis auf eine Gürtelrose (sog. Herpes Zoster)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**